



# SDG 2: Kein Hunger

Fachhochschule Burgenland



# 2 KEIN HUNGER



**Interpretation  
von „Kein Hunger“**



## Hauptziel: Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen, und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern

In Österreich finden wir Lebensmittel im Supermarktregal im Überfluss. Auf der Welt leiden jedoch fast 800 Millionen Menschen an Unterernährung, am meisten sind Frauen und Kinder betroffen. Noch mehr Menschen leiden an Mangelernährung, das heißt ihnen fehlen bestimmte Nährstoffe wie z. B. Eisen oder Vitamine.

Die UN möchte den Hunger auf der Welt bis 2030 beenden, dafür fordert sie die Verdopplung der Lebensmittelproduktion und eine Senkung der Lebensmittelverschwendung. Dabei soll besonders auf eine nachhaltige Landwirtschaft, den Erhalt der Biodiversität und faireren Handel geachtet werden.



Quelle: [germanwatch.org](https://www.germanwatch.org)

# Was versteht man unter Unterernährung?

## 4 Formen der Unterernährung:

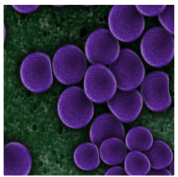
Untergewicht verglichen zu Körpergröße, Verkümmern, Untergewicht allgemein und Mangel an Vitaminen und Mineralien.

Quelle: [who.int](http://who.int)



Wussten Sie, dass weltweit etwa 45% der Todesfälle bei Kindern unter 5 Jahren mit Unterernährung zusammenhängen?

Quelle: [who.int](http://who.int)



*"Wenn ich über Unterernährung lese, kommen mir diese herzerreißenden Bilder von unterernährten Kindern in den Sinn. Ich kann mir nicht einmal vorstellen, wie das Leben für sie und ihre Familien sein muss. Es fühlt sich so weit weg an, zu weit für mich, um mich emotional darauf einzulassen. Was müsste für uns in der westlichen Welt passieren, damit wir das Gefühl der Ohnmacht gegenüber solchen Situationen überwinden können?"*

# Was versteht man unter Unterernährung?



## Mikronährstoffbedingte Unterernährung:

Mikronährstoffe ermöglichen es dem Körper Enzyme, Hormone und andere Substanzen zu produzieren, die für das richtige Wachstum und die Entwicklung wichtig sind.

Quelle: [who.int](http://who.int)



Wussten Sie, dass Mikronährstoffdefizite als "versteckter Hunger" bezeichnet werden, da die daraus resultierenden gesundheitlichen Auswirkungen nicht immer akut sichtbar sind?

Quelle: [ifm.org](http://ifm.org)



*"Kürzlich habe ich irgendwo gelesen, dass wir in Westeuropa auch an Mangelernährung leiden, weil wir die falschen Lebensmittel auswählen (zu wenig Vitamine und Mineralien und zu viel Zucker), und dann wurde mir klar, dass auch ich aus emotionalen Gründen zu den falschen Lebensmitteln greife. Was für eine verrückte Welt das ist."*

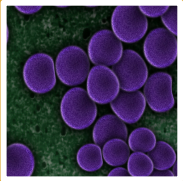


2

KEIN HUNGER



# Welche Probleme gibt es noch in diesem Kontext?



## Übergewicht und Fettleibigkeit:

...tritt auf, wenn eine Person für ihre Körpergröße zu dick ist — resultierend aus einem Ungleichgewicht zwischen zugeführter Energie (zu viel) und verbrauchter Energie (zu wenig).

Quelle: [who.int](http://who.int)



Wussten Sie, dass 1,9 Milliarden Erwachsene übergewichtig oder fettleibig sind, während 462 Millionen untergewichtig sind? Im Jahr 2018 war im Durchschnitt der EU-Länder jede/r fünfte 15-Jährige entweder übergewichtig oder fettleibig.

Quelle: [oecd-ilibrary.org](http://oecd-ilibrary.org)

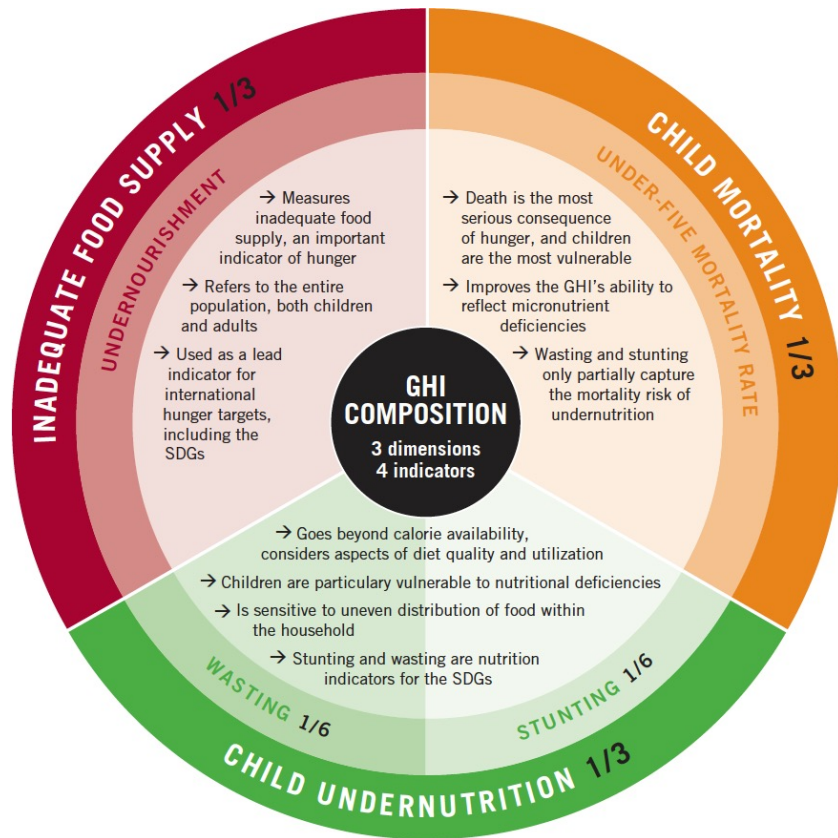


*"Als ich 1975 in die Schule kam, begann ich, Übergewicht zu bekommen. Ich wurde ein Opfer des Alleinerziehenden-Syndroms. Das ist, wenn ein Elternteil Dinge mit Essen kompensiert" — Jason Ward, Southsea*

Quelle: [bbc.com](http://bbc.com)



# Welt-Hunger-Index



Quelle: [globalhungerindex.org](http://globalhungerindex.org)



Wussten Sie, dass der Welthunger-Index (GHI) ein Instrument ist, um den Hunger auf globaler, regionaler und Länderebene umfassend zu messen und zu verfolgen? Das International Food Policy Research Institute (IFPRI) berechnet jedes Jahr die GHI-Werte, um den Fortschritt oder das Fehlen desselben bei der Bekämpfung des Hungers zu bewerten. Der GHI wurde entwickelt, um das Bewusstsein und das Verständnis für den Kampf gegen den Welthunger zu erhöhen.

Quelle: [ifpri.org](http://ifpri.org)

# Unterziele und Maßnahmen

2.1

Bis 2030 den Hunger beenden und sicherstellen, dass alle Menschen, insbesondere die Armen und Menschen in prekären Situationen, einschließlich Kleinkindern, ganzjährig Zugang zu sicheren, nährstoffreichen und ausreichenden Nahrungsmitteln haben

2.2

Bis 2030 alle Formen der Fehlernährung beenden, einschließlich durch Erreichung der international vereinbarten Zielvorgaben in Bezug auf Wachstumshemmung und Auszehrung bei Kindern unter 5 Jahren bis 2025, und den Ernährungsbedürfnissen von heranwachsenden Mädchen, schwangeren und stillenden Frauen und älteren Menschen Rechnung tragen

2.3

Bis 2030 die landwirtschaftliche Produktivität und die Einkommen von kleinen Nahrungsmittelproduzenten, insbesondere von Frauen, Angehörigen indigener Völker, landwirtschaftlichen Familienbetrieben, Weidetierhaltern und Fischern, verdoppeln, unter anderem durch den sicheren und gleichberechtigten Zugang zu Grund und Boden, anderen Produktionsressourcen und Betriebsmitteln, Wissen, Finanzdienstleistungen, Märkten sowie Möglichkeiten für Wertschöpfung und außerlandwirtschaftliche Beschäftigung

2.4

Bis 2030 die Nachhaltigkeit der Systeme der Nahrungsmittelproduktion sicherstellen und resiliente landwirtschaftliche Methoden anwenden, die die Produktivität und den Ertrag steigern, zur Erhaltung der Ökosysteme beitragen, die Anpassungsfähigkeit an Klimaänderungen, extreme Wetterereignisse, Dürren, Überschwemmungen und andere Katastrophen erhöhen und die Flächen- und Bodenqualität schrittweise verbessern

2.5

Bis 2020 die genetische Vielfalt von Saatgut, Kulturpflanzen sowie Nutz- und Haustieren und ihren wildlebenden Artverwandten bewahren, unter anderem durch gut verwaltete und diversifizierte Saatgut- und Pflanzenbanken auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene, und den Zugang zu den Vorteilen aus der Nutzung der genetischen Ressourcen und des damit verbundenen traditionellen Wissens sowie die ausgewogene und gerechte Aufteilung dieser Vorteile fördern, wie auf internationaler Ebene vereinbart

Quellen: [bundeskanzleramt.gv.at](https://www.bundeskanzleramt.gv.at), [renn-netzwerk.de](https://www.renn-netzwerk.de) und [un.org](https://www.un.org)

Ziele = Ziffern, Maßnahmen = Buchstaben





# Unterziele und Maßnahmen

2.a

Die Investitionen in die ländliche Infrastruktur, die Agrarforschung und landwirtschaftliche Beratungsdienste, die Technologieentwicklung sowie Genbanken für Pflanzen und Nutztiere erhöhen, unter anderem durch verstärkte internationale Zusammenarbeit, um die landwirtschaftliche Produktionskapazität in den Entwicklungsländern und insbesondere den am wenigsten entwickelten Ländern zu verbessern

2.b

Handelsbeschränkungen und -verzerrungen auf den globalen Agrarmärkten korrigieren und verhindern, unter anderem durch die parallele Abschaffung aller Formen von Agrarexportsubventionen und aller Exportmaßnahmen mit gleicher Wirkung im Einklang mit dem Mandat der Doha-Entwicklungsrunde

2.c

Maßnahmen zur Gewährleistung des reibungslosen Funktionierens der Märkte für Nahrungsmittelrohstoffe und ihre Derivate ergreifen und den raschen Zugang zu Marktinformationen, unter anderem über Nahrungsmittelreserven, erleichtern, um zur Begrenzung der extremen Schwankungen der Nahrungsmittelpreise beizutragen

Quellen: [bundeskanzleramt.gv.at](http://bundeskanzleramt.gv.at), [renn-netzwerk.de](http://renn-netzwerk.de) und [un.org](http://un.org)

Ziele = Ziffern, Maßnahmen = Buchstaben



# 2 KEIN HUNGER



**Aktuelle Situation**

# Bericht 2020

## The Sustainable Development Goals Report 2020



Quelle: [un.org](https://un.org)

## The Sustainable Development Goals Report 2021



Quelle: [un.org](https://un.org)



**DEN HUNGER BEENDEN, ERNÄHRUNGSSICHERHEIT UND EINE BESSERE ERNÄHRUNG ERREICHEN UND EINE NACHHALTIGE LANDWIRTSCHAFT FÖRDERN**

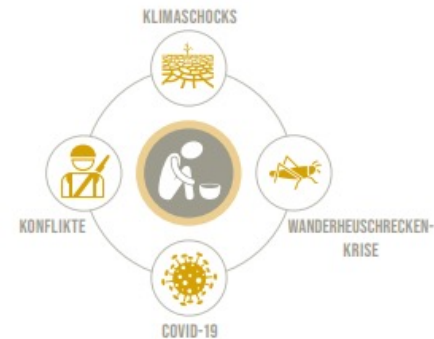
VOR COVID-19

## ERNÄHRUNGSUNSIKERHEIT WAR BEREITS AM STEIGEN



AUSWIRKUNGEN VON COVID-19

## DIE PANDEMIE IST EINE ZUSÄTZLICHE GEFAHR FÜR DIE ERNÄHRUNGSSYSTEME



## WACHSTUMSHEMMUNG UND AUSZEHRUNG BEI KINDERN DÜRFTEN STEIGEN



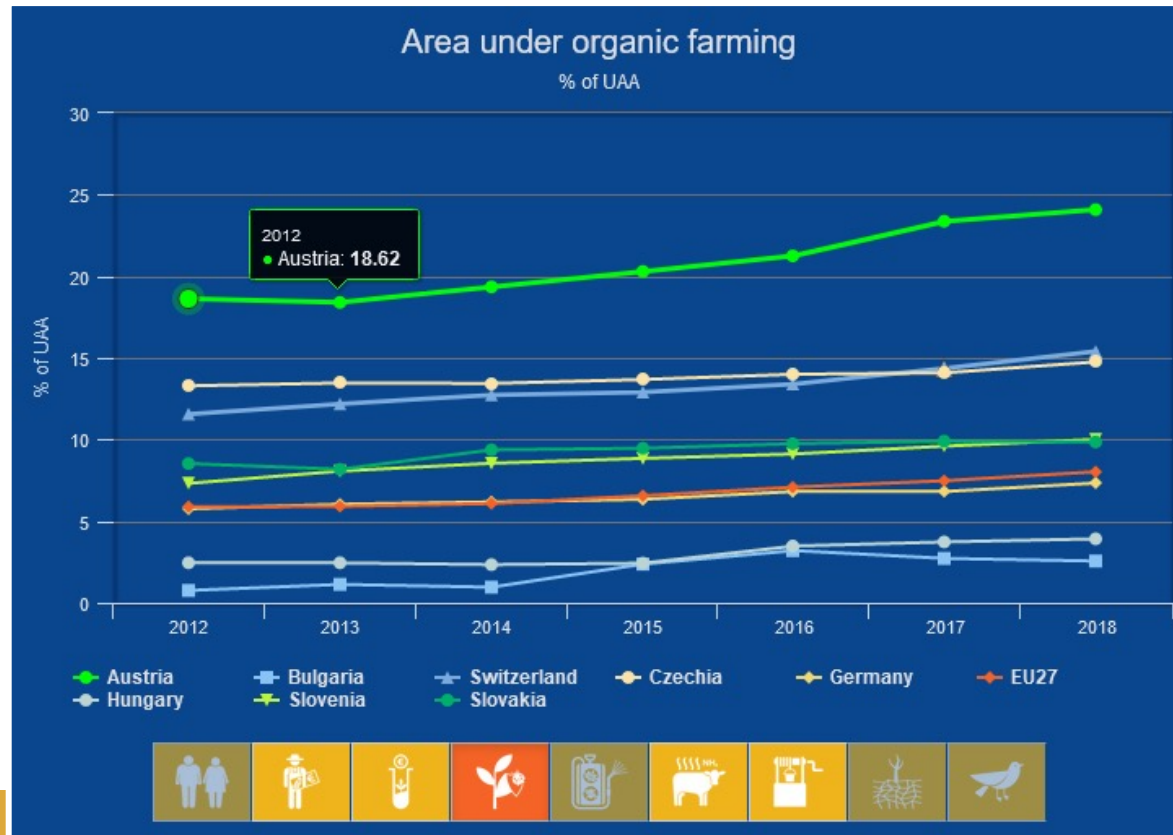
**DIE KRISE TRIFFT KLEINE NAHRUNGSMITTEL-PRODUZENTEN HART**



**SIE STELLEN 40-85 % ALLER NAHRUNGSMITTELPRODUZENTEN IN ENTWICKLUNGSREGIONEN**

Quelle: [un.org](https://un.org)

# Einige europäische Statistiken



Quellen: [ec.europa.eu](http://ec.europa.eu) und [ec.europa.eu](http://ec.europa.eu)

Wussten Sie, dass Österreich den höchsten Anteil an Biobauernhöfen in Europa hat?



*“Ich war gestern im Supermarkt und habe versucht, regionales und saisonales österreichisches Gemüse und Obst zu finden. Es gab nur Äpfel und Kartoffeln zu kaufen, der Rest waren Bananen, Salat, Paprika, Erdbeeren, Himbeeren usw. und kamen aus Spanien, Marokko, Peru, Costa Rica. Und nur wenige kamen aus biologischem Anbau.”*



# Umsetzung in Österreich, Stand 2020

Target	Nationale Indikatoren (Auswahl)	Trend
2.1	ZIEL: Beendigung von Hunger	✓
2.2	Untergewicht bei 8-Jährigen	:
	Adipositas bei 8-Jährigen	:
2.3	ZIEL: Gleichberechtigter Zugang in landwirtschaftlicher Produktion	✓
2.4	Anteil der biologisch bewirtschafteten Fläche an der gesamten LW-Fläche (ohne Almen)	↑
2.5	Kulturpflanzensorten, die für die landwirtschaftliche Nutzung gesichert sind	↑
	Nutztierrassen, die für die landwirtschaftliche Nutzung gesichert sind	↑

Q: Statistik Austria. 8-Jahrestrend 2010–2018 (bei fehlenden Werten zumindest 7-Jahrestrend) nach 4 Stufen (↑↗↘↓) sofern eindeutige Zielvorgabe (quantitativ/normativ) vorhanden; ✓ (Teil des) Unterziel erreicht; : keine Trendbewertung möglich. Weitere Informationen zu methodischen Fragen finden sich im Nationalen Indikatorenbericht 2020.

- > Österreich hat das Ziel, Hunger zu beenden, erfolgreich umgesetzt.
- > Der Anteil der biologisch bewirtschafteten Flächen in Österreich stieg deutlich von 18,4% (2010) auf 23,2% (2018).
- > Österreich ist mit seinem Bio-Flächen-Anteil in der EU Spitzenreiter.
- > Die Anzahl der für die landwirtschaftliche Nutzung gesicherten Kulturpflanzensorten und Nutztierassen stieg im Zeitraum 2010 auf 2018 klar an.



Wussten Sie, dass in Österreich fast 14,5% der Bevölkerung fettleibig sind (mit BMI über 30)? Der Durchschnitt der EU liegt bei 15,2%. Spanien, Portugal und die Slowakei kommen auf etwa 16%. Dagegen fallen nur 2,7% der Österreicher\*innen in die Kategorie "Untergewicht".

Quelle: [ec.europa.eu](https://ec.europa.eu)





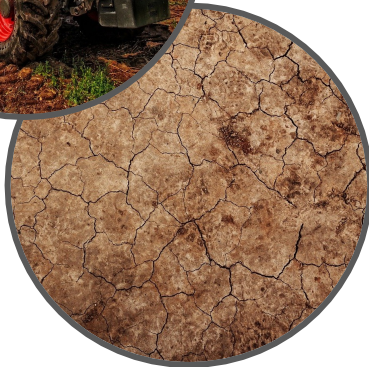
# Die Hauptproblemfelder in Österreich, Stand 2020



Mangelernährung  
(insbesondere Überernährung)



Strukturwandel in der  
Landwirtschaft



Bodenverdichtung  
und Erosion



Wussten Sie, dass in Österreich  
41% der Erwachsenen und  
28% der Kinder und  
Jugendlichen aufgrund von  
Fehlernährung übergewichtig  
oder adipös sind?  
Wussten Sie auch noch, dass  
der Anteil fettleibiger Frauen mit  
höherem Bildungsniveau um  
etwa 30% geringer ist?

Quellen: [ec.europa.eu](https://ec.europa.eu)



Quelle: [uninetz.at](https://uninetz.at)

*„Mein Sohn kam neulich von der Schule nach Hause und erzählte mir, dass einige der anderen Kinder nur Schokoriegel als Snack mit in die Schule bringen, und dass nur wenige Obst oder Gemüse mitbringen.“*





# 2 KEIN HUNGER



**Mögliche Beiträge  
Lernaktivität**

# Bevor Sie über mögliche Beiträge nachdenken...

- Stellen Sie sich eine Organisation (Unternehmen) vor. Was ist der Kernzweck dieser Organisation\*?
- Wer sind die internen und externen Stakeholder\*innen dieser Organisation?
- Wie wirkt sich "Hunger" auf diese Organisation aus (ihren Zweck, ihre Stakeholder, ihren Betrieb, ihre Lebensfähigkeit)?
- Welche Herausforderungen und/oder Kosten ergeben sich aus diesem "Einfluss des Hungers" auf diese Organisation?
- Auf der anderen Seite, welche Chancen und/oder Vorteile ergeben sich?
- Welche Beiträge\*\* könnte diese Organisation vor diesem Hintergrund leisten, um SDG 2 in ihrem Einflussbereich durch Maßnahmen nach innen und außen zu erreichen?

\* Gemeint sind hier alle Größen, alle Typen

\*\* Betrachten Sie die Beiträge innerhalb der Organisation (bezieht sich auf alles, was eine Ressource für die Organisation ist und direkt oder indirekt von der Organisation kontrolliert wird (z. B. MitarbeiterInnen, Know-how, monetäre und materielle Ressourcen) und außerhalb der Organisation (bezieht sich auf alles, was außerhalb der Organisation liegt und von ihr beeinflusst werden kann, aber außerhalb ihrer Kontrolle liegt, z. B. Änderungen der Politik, Partnerschaften mit anderen Organisationen usw..)



# Mögliche Beiträge von Bildungseinrichtungen

Der Zweck von Bildungseinrichtungen ist die Bildung und Ausbildung für das Leben und für besondere (berufliche) Interessen.

Im Hinblick auf SDG 2 liegen die Aufgaben darin, gesunde Lebensmittel anzubieten und über nachhaltigen Konsum und gesundheitsbewusstes Verhalten zu unterrichten, auch den ökologischen Anbau und lokale Produzent\*innen zu unterstützen und Lebensmittelabfälle zu vermeiden.



Wussten Sie, dass die ÖAIE auf Basis einer Studie und als ersten Schritt a) die Einführung eines verpflichtenden Ernährungsunterrichts durch ernährungsmedizinisch geschulte Lehrende und b) die rasche Beseitigung infrastruktureller Mängel an den Schulstandorten fordert, um die tägliche Turnstunde sinnvoll umsetzen zu können?

Quelle: [meinbezirk.at](https://meinbezirk.at)

*"Ich hatte das Gefühl, dass ich es wirklich gut mache, wenn ich meiner Tochter gesunde Snacks zubereite (Apfel- und Karottenstücke, die in lustige Formen geschnitten sind) – bis ich herausfand, dass die Kinder ihr Essen mit anderen in der Schule tauschen, und dass meine schönen Mini-Karotten im Austausch gegen anderes "Junkfood" hoch geschätzt wurden. Grrr..."*

2  
KEIN  
HUNGER



Quellen: [renn-netzwerk.de](https://renn-netzwerk.de) und [unesco.at](https://unesco.at)



# Mögliche Beiträge von Bildungseinrichtungen, Forts.

## Mögliche Aktionen nach innen:

- Schaffung eines Umfelds und einer Politik, die gesunde Essgewohnheiten und Bewegung fördert, indem Optionen für einen gesunden Lebensstil mit Ernährungsinformationen in verschiedene Lehrpläne aufgenommen werden (in Verbindung mit Nachhaltigkeitsthemen)
- Schulungen zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung durchführen und ein Bewusstsein dafür schaffen, wie man überprüft, ob Lebensmittel nach ihrem offiziellen Ablaufdatum noch verwendbar sind
- lebensmittelbezogene Lernmöglichkeiten anbieten, wie z. B. Ernährungscheck und Kochkurse, sowie Veranstaltungen zur Haltbarmachung von Lebensmitteln (Trocknen, Salzen, Einmachen, Abfüllen, etc...)

## Mögliche Aktionen nach außen:

- die ökologische Landwirtschaft durch lokale Partnerschaften mit Kleinbauern oder Kooperativen für Mittagsmahlzeiten und Snacks sowie Catering unterstützen
- Lobbyarbeit bei der lokalen Regierung, um eine Politik zu schaffen und durchzusetzen, die zu lokalem Bio-Essen in allen Schulen führt
- Partnerschaft mit lokalen Institutionen und Sozialmärkten zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen

# Mögliche Beiträge der Gemeinden und Städte

Der Zweck von Gemeinden ist die Planung, Verwaltung und Verbesserung öffentlicher Arbeiten und Dienstleistungen für die Gemeinschaft.

In Bezug auf SDG 2 liegen die Aufgaben darin, lokale Farm-to-Table und andere Projekte zu unterstützen und/oder zu organisieren, die die Menschen, die in der Gegend leben, mit gesunden Lebensmittelangeboten verbinden.



Wussten Sie, dass rund 600.000 Menschen in Österreich Probleme haben, sich gutes, ausgewogenes Essen leisten zu können, während 300€ pro Person und Jahr einfach weggeworfen werden?

Quelle: [gemeindebund.steiermark.at](http://gemeindebund.steiermark.at)

# Mögliche Beiträge der Gemeinden und Städte

## Mögliche Aktionen nach innen:

- öffentliche Flächen mit Obstbäumen und Beerensträuchern für alle bepflanzen (Naschgarten)
- gemeinschaftliche Hochbeete im öffentlichen Raum für den Anbau von Kräutern und Mini-Gemüseärten schaffen
- Kochkurse über gesunde Essgewohnheiten mit lokalen Rezepten und Lebensmitteln organisieren (auch für Tourist\*innen)

## Mögliche Aktionen nach außen:

- Bauernmärkte, Bauernläden und regionale Ecken in lokalen Supermärkten organisieren
- Unterstützung von Lebensmittelbanken und Sozialmärkten in der Region
- Unterstützung/Verwaltung lokaler Bauernläden für den 24-Stunden-Einkauf



*"Ich kaufe gerne im örtlichen Bauernladen, ich kenne die Leute, die die Produkte herstellen und vertraue ihnen, ich finde, die Produkte schmecken auch besser"*



# Mögliche Beiträge von Unternehmen und anderen Organisationen

Der Zweck von gewinnorientierten Organisationen (Unternehmen) besteht darin, eine Dienstleistung im Austausch für Ressourcen (z.B. Geld) zu erbringen. Der Zweck von Non-Profit-Organisationen ist es, die Gesellschaft auf eine bestimmte Weise zu beeinflussen. Beide müssen angemessene Ressourcen generieren und/oder sammeln, um ihren Betrieb und ihre Aktivitäten zu finanzieren und/oder Gewinn zu machen.

In Bezug auf SDG 2 können die Möglichkeiten des Beitrags zwischen verschiedenen Arten oder Größen von Organisationen stark variieren, aber ihre Kernbeiträge für die Gesellschaft zur Erreichung von SDG 2 bestehen darin, das Bewusstsein für gesunde Ernährung und Lebensstilentscheidungen zu schärfen und ihren Mitarbeiter\*innen gesunde, nachhaltige Lebensmittel anzubieten (bzw. In diesem Sinne mit lokalen Anbietern zusammenzuarbeiten).



Wussten Sie, dass jede/r Österreicher/in jährlich 19 Kilo noch essbare Lebensmittel wegwirft, was umgerechnet 300 € pro Jahr ausmacht? Das ist allein in Österreich 1 Milliarde € wert und bedeutet 157.000 Tonnen Lebensmittel (Getränke und Milch nicht mitgerechnet).

Quelle: [bmlrt.gv.at](http://bmlrt.gv.at)

# Mögliche Beiträge von Unternehmen und anderen Organisationen, Forts.

## Mögliche Aktionen nach innen:

- Lernprogramme für nachhaltige Lebensmittelauswahl und gesunde Essgewohnheiten sowie Lebensstilentscheidungen im Zusammenhang mit Übergewicht und Adipositas anbieten, und den Mitarbeiter\*innen eine Auswahl an biologischen, gesunden Lebensmitteln bieten
- Den Nährwert der am Arbeitsplatz angebotenen Speisen und/oder den 10 am häufigsten gegessenen Mittagessen Ihrer Mitarbeiter\*innen berechnen und aushängen, um einen Diskurs anzuregen
- firmeninterne Food-Saving- oder Food-Sharing-Tage initiieren

## Mögliche Aktionen nach außen:

- Organisation von spielerischen Aktivitäten, die gemeinschaftliches, gemeinschaftsbasiertes Lernen über nachhaltige Kleinlandwirtschaft und Kochen erleichtern (Mitarbeiter\*innen & ihre Familien, Interessenvertreter\*innen)
- lokale Food Coops auf verschiedene Weise unterstützen
- Partnerschaften mit lokalen Bio-Slow-Food-Restaurants / Caterings

*„Ich habe kürzlich diesen nützlichen Link für eine Initiative in Europa, auch in Österreich und Deutschland, gefunden und meinem Lieblingsrestaurant und meiner Lieblingsbäckerei davon erzählt (in der Hoffnung, dass sie vielleicht mitmachen): [toogoodtogo.at](https://toogoodtogo.at)“*



Quelle: [sdgcompass.org](https://sdgcompass.org)



# Aktivität: mögliche Beiträge einer Organisation Ihrer Wahl



Der Zweck der Organisation xyz ist....

In Bezug auf SDG 2 könnten mögliche Beiträge von xyz-Organisation sein:

Mögliche Aktionen nach innen:

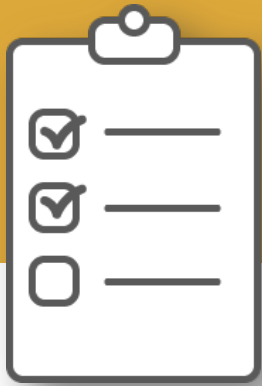
Mögliche Aktionen nach außen:

Wie wirken innere und äußere Handlungen zusammen und wie beeinflussen sie sich gegenseitig?

Sind Partnerschaften für die gewünschte Wirkung notwendig?



# Aktivität: Design von möglichen Beiträgen prüfen



Zurück zu den Eingangsfragen:

- Auf welche Weise unterstützen die entworfenen Aktionen den Kernzweck der Organisation xyz?
- In welcher Weise dienen die entworfenen Aktionen den internen und externen Stakeholdern der Organisation xyz?
- Welches Gleichgewicht zwischen Kosten und Nutzen (oder Herausforderung und Chance) lässt sich für die Organisation xyz in Bezug auf der "Auswirkungen von Hungerproblemen" auf diese Art von Organisation erreichen?
- Wie hängen die geplanten Aktionen nach innen und außen zusammen und schaffen Synergien für xyz Wirkung?



# 2 KEIN HUNGER



**Reflexion und  
Ressourcen  
SDG Reise**

# Reflexion und einige Ressourcen

- Wer in Ihrem Freundeskreis, in der Familie, in der Nachbarschaft, im Kolleg\*innenkreis könnte an Hunger und/oder Unterernährung leiden? Wie ist es dazu gekommen?
- Welches Einkommen ist für hochwertige, biologische Lebensmittel für eine vierköpfige Familie in Ihrer Region notwendig? Wer kann es sich leisten oder eben nicht?
- Was ist Ihnen in Bezug auf gesunde Ernährung und Bewegungsgewohnheiten wichtig? Wie schaffen Sie das im Alltag?
- Wer sind Ihre Vorbilder für einen zeitgemäßen Lebensstil? Woher beziehen Sie Ihre diesbezüglichen Informationen?

## Weitere Infos:

- [SDG-Definition der UN](#)
- [Plattform "Land schafft Leben"](#)
- [Nachhaltiger Umgang mit Lebensmitteln](#)
- [Österreichisches Umweltzeichen und Gastronomie](#)
- [Infos zur Ernährung vom WWF](#)
- [Null-Abfall-Mythen \(BAM Magazin\)](#)
- [Plattform "Markta"](#)
- [Plattform "Zu gut zum Mitnehmen"](#)
- [Index der grünen Restaurants in Österreich](#)
- [SDG Report 2021](#)





# Aktivität: SDG Reise

- > Setzen Sie Ihre SDG-Brille auf und beobachten Sie eine Woche lang Ihr Umfeld unter dem Aspekt von SDG 2. Finden Sie Hinweise auf Untergewicht, Mangelernährung und Übergewicht und Maßnahmen zur Lösung dieser Probleme. Welche Umstände führen zu diesen Problemen?
- > Wenn es angebracht und erlaubt ist, fotografieren Sie die vorgefundenen Umstände und katalogisieren Sie die Fotos (beginnen Sie mit der Erstellung eines Sammelalbums)— diese führen am Ende der Serie zu einer Abschlussarbeit. Bevor Sie sich auf den Weg machen, sollten Sie sich über die rechtlichen Pflichten beim Fotografieren von Menschen informieren: [oesterreich.gv.at](https://www.oesterreich.gv.at) (Wenn Sie nicht in Österreich sind, suchen Sie nach den Bestimmungen des jeweiligen Landes!)

Mögliche Ressource für ein Online-Sammelalbum (kostenlos für Klassenräume und gemeinnützige Organisationen): [canva.com](https://www.canva.com)



*"Kennen Sie 3 Freund\*innen, Kolleg\*innen oder Nachbar\*innen, die an Fettleibigkeit leiden? Was sind ihre Geschichten und Lebensumstände?"*



# 2 KEIN HUNGER



**Benutzerberechtigung  
Haftungsausschluss  
Quellen**

# Rechtliche Hinweise

## Herunterladen und Verwendung von Bildern und Informationen

Der Inhalt dieses Foliendokuments wird unter der CCO-Lizenz zur Verfügung gestellt.

SDG-bezogene Infografiken und SDG-Symbole wurden entweder von den Autor\*innen für diesen Zweck erstellt und/oder aus Informationen abgeleitet, die der Allgemeinheit zur fairen Verwendung zur Verfügung gestellt wurden (angegebene Quellen).

Wenn nicht anders neben den Bildern vermerkt, wurden die Fotos und Bilder auf Pixabay heruntergeladen und gehören gemäß dem Creative Commons CCO-Disclaimer zur Public Domain. Soweit rechtlich möglich, haben Pixabay (und ihre Autor\*innen) auf alle Urheberrechte und verwandten Rechte für ihre Bilder verzichtet. Pixabay-Bilder unterliegen daher keinen urheberrechtlichen Ansprüchen und können — verändert oder unverändert — kostenlos für kommerzielle und nicht-kommerzielle Anwendungen, in digitaler oder gedruckter Form verwendet werden, ohne dass ein Bildnachweis angegeben werden muss.

[http://pixabay.com/de/service/terms/#download\\_terms](http://pixabay.com/de/service/terms/#download_terms)



## Haftungsausschluss

Dieses Folien Set wurde mit den Informationen erstellt, die den Autor\*innen im ersten Halbjahr 2021 zur Verfügung standen. Die Autor\*innen übernehmen keine Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen.

# Quellen

Folie 3:

- <https://germanwatch.org/de/14072>

Folie 4:

- <https://www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/malnutrition>

Folie 5:

- <https://www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/malnutrition>
- <https://www.ifm.org/news-insights/micronutrient-malnutrition-not-limited-developing-nations/>

Folie 6:

- <https://www.bbc.com/news/magazine-19743173>
- <https://www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/malnutrition>
- <https://www.oecd-ilibrary.org/sites/7402dbb2-en/index.html?itemId=/content/component/7402dbb2-en>

Folie 7:

- <https://www.ifpri.org/publication/concept-global-hunger-index-0>
- <https://www.globalhungerindex.org/about.html>

Folien 8 + 9:

- <https://www.un.org/sustainabledevelopment/education/>
- <https://www.renn-netzwerk.de/nord/materialien>
- <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/themen/nachhaltige-entwicklung-agenda-2030.html>
- <https://www.un.org/sustainabledevelopment/education/>

Folie 11:

- [https://www.un.org/Depts/german/millennium/SDG\\_Bericht\\_2020.pdf](https://www.un.org/Depts/german/millennium/SDG_Bericht_2020.pdf)
- <https://unstats.un.org/sdgs/report/2021/>

Folie 12:

- <https://ec.europa.eu/eurostat/de/web/sdi/indicators>
- <https://ec.europa.eu/eurostat/de/web/sdi/zero-hunger>

Folie 13:

- [https://sustainabledevelopment.un.org/content/documents/26511VN\\_R\\_2020\\_Austria\\_Report\\_English.pdf](https://sustainabledevelopment.un.org/content/documents/26511VN_R_2020_Austria_Report_English.pdf)
- [https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/hlth\\_ehis\\_bmi/default/bar?lang=en](https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/hlth_ehis_bmi/default/bar?lang=en)
- [https://www.bmk.gv.at/themen/klima\\_umwelt/agenda2030/bericht-2020.html](https://www.bmk.gv.at/themen/klima_umwelt/agenda2030/bericht-2020.html)
- <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/themen/nachhaltige-entwicklung-agenda-2030/implementierung.html>

Folie 14:

- <http://www.uninetz.at/perspektivenbericht>
- [https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php/Overweight\\_and\\_obesity\\_-\\_BMI\\_statistics#Education\\_level\\_and\\_obesity](https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php/Overweight_and_obesity_-_BMI_statistics#Education_level_and_obesity)

# Quellen

Folie 17:

- [https://www.meinbezirk.at/josefstadt/c-lokales/studie-des-oeaie-schule-koennte-ernaehrungsverhalten-der-kinder-deutlich-positiv-beeinflussen-und-uebergewicht-verhindern\\_a1500505](https://www.meinbezirk.at/josefstadt/c-lokales/studie-des-oeaie-schule-koennte-ernaehrungsverhalten-der-kinder-deutlich-positiv-beeinflussen-und-uebergewicht-verhindern_a1500505)
- [https://www.renn-netzwerk.de/fileadmin/user\\_upload/nord/docs/materialien/REN\\_NN\\_Leitfaden\\_SDG\\_3\\_Nachhaltige\\_Ernaehrung\\_web.pdf](https://www.renn-netzwerk.de/fileadmin/user_upload/nord/docs/materialien/REN_NN_Leitfaden_SDG_3_Nachhaltige_Ernaehrung_web.pdf)
- [https://www.unesco.at/fileadmin/Redaktion/Publikationen/Publikations-Dokumente/2017\\_Education\\_for\\_SDG.pdf](https://www.unesco.at/fileadmin/Redaktion/Publikationen/Publikations-Dokumente/2017_Education_for_SDG.pdf)

Folie 19:

- [https://www.gemeindebund.steiermark.at/fileadmin/user\\_upload/Aktuelles/2019/Agenda\\_2030\\_\\_SDGs\\_/SDG\\_Broschu\\_\\_re\\_Gemeinden\\_195014.pdf](https://www.gemeindebund.steiermark.at/fileadmin/user_upload/Aktuelles/2019/Agenda_2030__SDGs_/SDG_Broschu__re_Gemeinden_195014.pdf)

Folie 21:

- <https://info.bmlrt.gv.at/themen/lebensmittel>

Folie 22:

- <https://sdgcompass.org/>
- <https://toogoodtogo.at/de-at>

Folie 26:

- <https://www.un.org/sustainabledevelopment/hunger/>
- <https://www.landschaftleben.at/>
- <https://www.wien.gv.at/umweltschutz/nachhaltigkeit/lebensmittel-nachhaltig.html>
- <https://www.umweltzeichen.at/de/tourismus/gr%C3%BCne-gastronomie>
- <https://www.wwf.at/de/ernaehrung/>
- <https://bam-magazin.at/zero-waste-mythen/>
- <https://markta.at>
- [www.toogoodtogo.at](http://www.toogoodtogo.at)
- <https://www.greenpearls.com/de/restaurants/f/locations/oesterreich/>

Folie 27:

- [https://www.oesterreich.gv.at/themen/bildung\\_und\\_neue\\_medien/inter\\_net\\_und\\_handy\\_sicher\\_durch\\_die\\_digitale\\_welt/7/Seite.1720440.html](https://www.oesterreich.gv.at/themen/bildung_und_neue_medien/inter_net_und_handy_sicher_durch_die_digitale_welt/7/Seite.1720440.html)
- <https://www.canva.com/>